

# Von Gutta Percha zu Resin Percha - eine neue Ära in der Endodontie

Einer der Hauptgründe für endodontische Langzeitmißerfolge ist die nach wie vor nicht umsetzbare 100%ige Dichtigkeit der Wurzelkanäle, bedingt vor allem durch das Schrumpfungsverhalten von Gutta Percha. Deshalb wurde seit längerem nach Alternativen gesucht und dabei auch gangbare Wege (vor allem mit der Anwendung von Kunststoffzementen) gefunden. Der völlige Ersatz von Gutta Percha, ergänzt durch einen adhäsiven Sealer ist jedoch ein neuer und aufgrund der bisherigen Ergebnisse äußerst erfolgversprechender Lösungsansatz:

**Sind Ihre Kanäle wirklich (noch) ganz dicht? Ab Mai demonstriert der Autor die Vorteile dieses endodontischen Systems im Rahmen von Abendveranstaltungen in München, Stuttgart, Köln, Hamburg, Berlin (Info-Tel. 0 70 71 / 93 98-0)**

Bei dem hier vorgestellten endodontischen System (Pentron, USA) handelt es sich um den adhäsiven Verschluß des Wurzelkanals mittels eines Dentin Primers und Kunststoffzements (Epiphany) in Verbindung mit einem thermoplastischen Synthetik-Polymerstift (Resilon). Resilon ist ein Material mit derselben Wirkungsweise wie Gutta Percha, es läßt sich wie dieses bearbeiten, verdichten und transportieren. Auch stehen für die „taper“ Aufbereitungsformen .02 - .04 - .06 Stifte in verschiedenen ISO-Größen sowie Patronen für die Obtura 2 Pistole zur Verfügung.

## Vorgehensweise

Das System unterstützt jedes Aufbereitungsverfahren, weshalb keine Umstellung der gewohnten Arbeitsweise nötig ist. Eine gute Kanalaufbereitung ist die Voraussetzung für eine funktionierende Wurzelfüllung. Auf ein penibles Irrigationsprotokoll kann nicht ver-

zichtet werden. Nur werden anstatt NaOCl als letzte Lösung EDTA und/oder Chlorhexidin empfohlen.

Epiphany Primer wird in den trockenen Kanal mit den mitgelieferten Bürstchen eingebracht. Papierspitzen verteilen den Primer auch ins apikale Drittel des Kanals und beseitigen auch etwaige Überschüsse. Der adhäsive Epiphany Sealer besitzt nach dem automatischen Mischvorgang (Mischkanüle) eine mittlere Viskosität, die üblichen Anforderungen genügt. Ein ebenfalls erhältlicher Verdünnler läßt die Viskosität auch individuellen Wünschen gerecht werden. Vorteilhaft ist die duale Polymerisation des Epiphany Sealer, sofern eine Stiftversorgung in derselben Sitzung durchgeführt werden soll. Ohne Lichthärtung dauert die Polymerisation 25 Minuten.

Resilonstifte sollten gemäß der „tug back“ Technik in den Kanal eingepaßt werden. Sie können selbst mit Sealer beschichtet oder der Sealer kann durch Ausstreichen mit Papierspitzen den Kanal eingebracht werden.

Das Kondensationsverfahren erfolgt gemäß der eigenen Erfahrung. Ein backfill des mittleren und koronalen Wurzelkanallumen ist umsetzbar. Resilon-Kartuschen werden mit der Obtura 2 Pistole bei 150 °C eingespritzt und kondensiert. Das System erfüllt somit die Voraussetzungen für die warme vertikale Kondensation des Wurzelkanals unter Umgehung langfristig undichter Sealer und schrumpfender Gutta Percha.

Das Epiphany System bildet im Wurzelkanal einen Monoblock: Der Primer geht einen

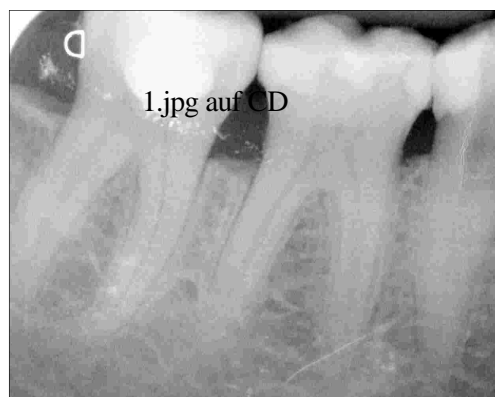


Abb. 1: Ausgangssituation. Füllung an Zahn 47 mit Ausdehnung zur Pulpa.

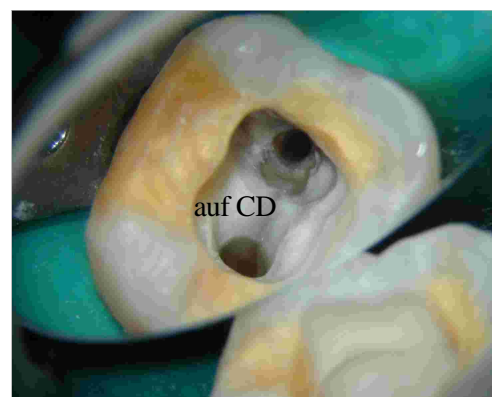


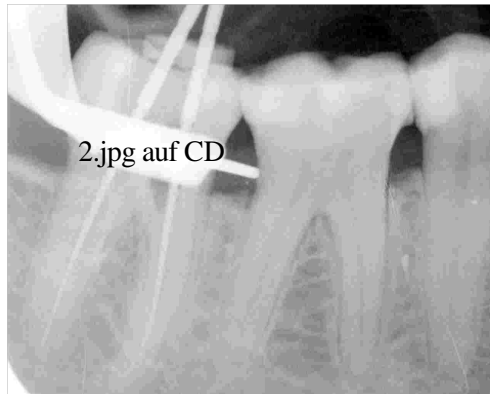
Abb. 2: Spiegeldarstellung der aufbereiteten Kanäleingänge.

Verbund mit dem Dentin ein, der Sealer mit dem Primer und den Resin Percha Points. Durch adhäsive Verfahren kommt man dem bakteriendichten Verschuß somit näher.

Die hier gezeigte Bilddokumentation veranschaulicht das praktische Vorgehen.

*Dr. Liviu Steier  
Kehringer Straße 12, 56727 Mayen*

**Abb. 3:**  
Nadelkontrollaufnahme



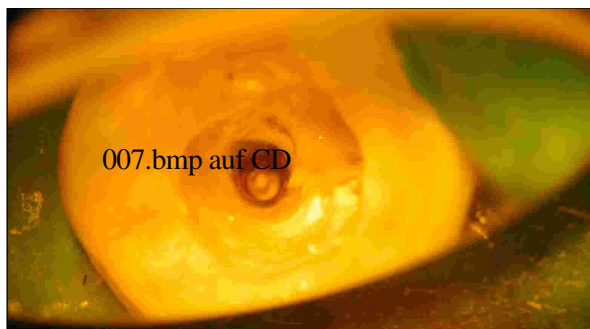
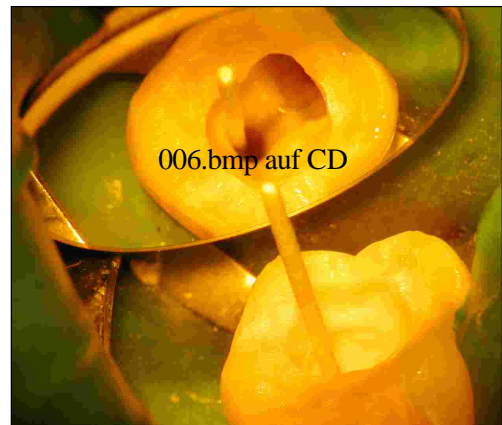
**Abb. 4:** Einbringen der ISO konformen farblich kodierten Resilonstifte



**Abb. 5:** Einbringen von Primer



**Abb. 6:** Primerüberschuß wird mit Papier spitzen getrocknet

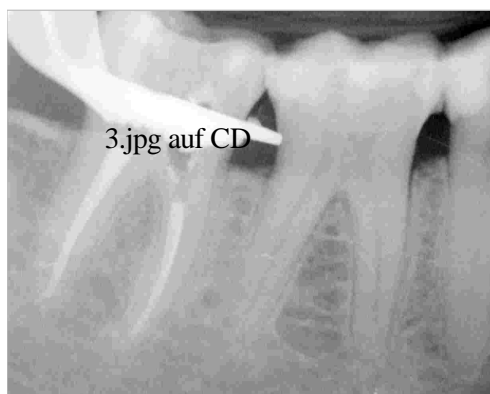


**Abb. 7:** Downpack. Nach Einbringen von Sealer und Resilonstift wird dieser entsprechend der Technik des „contious wave of obturation“ mit System B in den apikalen Wurzelanteil verdichtet.



**Abb. 8:** Der koronale Teil der Wurzel wird mit Hilfe der Obtura II Technik nachgestopft.

**Abb. 9:** Röntgenkontrolle der Wurzelfüllung. Der koronale Teil wird mit Build-It (Pentron) gefüllt.



**Abb. 10:** Abgeschlossene Behandlung

